



# Görlitzer Anzeiger.

No. 4. Donnerstags, den 27. Januar 1825.

L. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

## Todesfälle.

Görlitz In vergangener Woche sind alhier 9 Personen beerdigt worden, a) öffentlich: Herr Christ. Friedr. Ferdin. Richter von der Lieske, R. Preuß. Hauptmann alth., alt 43 J. 9 M. 11 T.; an der Auszehrung. — Joh. Sam. Firtles, Maurergesellens alth. und Fr. Joh. Jul. Carol. geb. Tackisch, Sönl., Johann Sam. Gustav, alt 3 J. 28 T.; am Nervenschlage. — Frau Anne Ros. Besser geb. Eichler, Joh. G. Bessers, Gebirgsgärtn. in Ober-Mons, Eberwirthin, alt 65 J. 10 M. 13 T.; an Schwäche. — Fr. Mar. Dor. Liebe geb. Lustmann, weil. Mrs. Sam. Traug. Liebes, B. und Löpfers alth., nachgel. Wittwe, alt 63 J. 3 M. 13 T.; am Nervenschlage. — Frau Joh. Christiane Heinze geb. Kunze, Hrn. Joh. Gotthold Heines, B. Buch- und Steindruckers alth., Ehegattin, alt 52 J. 10 T.; an Schwäche. — Frau Christ. Regina Thier geb. Koblisdorf, weil. Hrn. J. Fried. Thiers, B. Kunst- Lust- u. Biergärtner in Dresden, nachgel. Wittwe, alt 74 J. 23 T.; an Altersschwäche. — Igfr. Antonie Henriette Ernestine geb. Höffner, Hrn. Aug. Chf. Benj. Höffners, Kön. Pr. Justizcommissairs alth. und Notar. publ. im Departement Slogau, und Frn. Jul. Christ. geb. Manig, Tochter, alt 16 J. 2 M. 27 T.; am Nervenschlage. — b) Stille; Mrs. J. G. Striebel,

B. und Tuchm alth., und Fr. Joh. Chf. geb. Richter, todtegeb. Töchterl. — Joh. Chph. Firtles, Inwohners alth., und Fr. Mar. Ros. geb. Herrmann, Töchterl., Joh. Christ., alt 10 M. 7 T.; Schlagfl.

## Geburt.

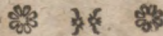
M 0 y s. Am 7. Jan. wurde Frau Henriette geb. Holunder, Gattin des Hrn. Papiersfabrikanten Zimmers daselbst, von einem Sohne entbunden, welcher den 23. Jan. in der h. Taufe die Namen Carl Theodor erhielt.

## Verheirathung.

Herrnhut. Den 26. Jan. geschah die eheliche Verbindung des Herrn Theodor Erleben, Kaufmann daselbst, mit Demoiselle Franziska Concordia Heinitz, des Herrn Carl Gottfried Heinitz, Königl. Preuß. Justizcommissair und Notar. publ. im Departement Slogau zu Görlitz, ältesten Demoiselle Tochter.

## Beförderung.

Er. Königl. Majestät haben den Herrn Oberzoll-Inspector Staude zu Liebenau zum Steuer-Rath zu ernennen geruhet,



Mit Beziehung auf die bereits erfolgte öffentliche Bekanntmachung der zum Verkauf des Kriminalrichters Walt versehen Hauses Nr. 137 anberaumten Cicitationstermine wird hiermit bekannt gemacht, daß der auf den 20. Februar d. J. angesetzte letzte und peremptorische Termin, da derselbe auf einen Sonntag fällt, in Gemäßheit des §. 5. Tit. 8. Thl. I. der allgem. S. D. den folgenden Tag, also den 21. Februar d. J. abgehalten werden wird. Görlitz, den 14. Januar 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß zur nothwendigen Subhastation des den Erben der verstorbenen Christiane Karoline verehel. gewesenen Mühle geb. Pfabe gehörigen in der Hotergasse alhier sub No. 695. gelegenen und nach Abzug der öffentlichen Abgaben auf 726 thlr. 20 Sgr. gewürdeten Hauses ein einziger Cicitations-Termin auf den

Zweiten März 1825

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumt worden ist, mit dem Bemerkten, daß eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks aus den in der Landgerichts-Registratur auf Verlangen vorzulegenden Akten ersehen werden kann. Görlitz, den 19. November 1824.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Von dem Königl. Landgerichte der Oberlausitz zu Görlitz wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Subhastation, den Gärtner Johann Gottfried Knobelschwan Erben zugehörigen unter Nr. 51. zu Hennesdorf gelegenen Gärtnerwohnung, welche mit Berücksichtigung der darauf liegenden Abgaben auf 150 thlr. Courant geschätzt worden, da in dem angestandenen ersten Termine kein Cicitant erschienen, auf Antrag der Exherenten der Subhastation, ein anderweiter peremptorischer Cicitations-Termin auf den Sechß und Zwanzigsten Februar 1825 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumt worden ist. Es werden daher Beiß- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbieterden mit Einwilligung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden wird. Eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks ergeht die in der Landgerichts-Registratur auf Verlangen vorzul. gende Taxations-Verhandlung. Görlitz, den 21. Dec. 1824.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Aufgebot.

Auf den Antrag der Amalie Friederike Floriane Lehmann jetzt verehel. Keller in Nieder-Sodel, soll das ihr verloren geangene unterm 25. Juny 1807 gerichtlich vollzogene Hypothekens-Instrument, über ein auf das Bauerzuth des Johann Christian Lehmann Nr. 55. zu Hennesdorf eingetragenes Capital von 200 thlr. Courant-Geld ex decreto vom 8. October c. Bewußt der zu bewirkenden Löschung dieser Post und Mortification des Instruments öffentlich aufgeboden werden.

Es werden daher die Inhaber dieses Instruments, deren Erben oder Cessionarien, so wie alle, an dasselbe legend einen Anspruch habenden Interessenten, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den vier und zwanzigsten Februar 1825

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumten Termine, entweder in Person oder durch gehörig informirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Ansprüche an dieses Instrument, unter Vorlegung desselben geltend zu machen oder gegentheils zu gewärtigen, daß das gedachte Hypotheken-Instrument amortisirt, das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht, auch die ausbleibenden Interessenten mit allen ihren Ansprüchen gegen den hejigen und künftigen Besizer abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz, am 8. October 1824.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Auf Ansuchen des zu dem Nachlasse des alhier verstorbenen Bürgers und Brandwirthschens Johann Michael Böcklers befristeten Vertreters, des Herrn Advocat Moritz Fritsche, ist von uns mit öffentlicher Vorladung der zur Zeit ungewissen Intestaterben des Verstorbenen verfahren, und zu

dem Ende der Erste Juny 1825 zum Edictaltermine, der Neun und Zwanzigste Juny 1825 aber zur Eröffnung eines Bescheids oder Urtheils dergestalt anberaumet worden, daß im erstern alle diejenigen, welche Erb- oder andere Ansprüche an den Nachlaß des Eingangs gedachten Pöfflers zu haben vermeinen, vor unterzeichneter Deputation erscheinen und ihre Ansprüche unter der Verwarnung anzeigen und bescheinigen sollen, daß sie widrigenfalls dieser Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedererstattung in vorigen Stand werden für verlußtig geachtet und von dem Pöfflerschen Nachlasse gänzlich werden ausgeschlossen werden. Solches und daß die er. angehen Edictal-Edungen an den Rathshäusern allhier, zu Leipzig, Bauen, Camenz, Altenburg, Görlitz und Zörgau, so wie bei den Gerichten zu Klein-Förstchen öffentlich angeschlagen worden sind; wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht.

Dresden, den 19. November 1824.

Des Raths Deputirte zu den Vormundschafts- und Erbtheilungs. Sachen.

Christoph Barth und Johanne Christiane Berndt in Görlitz, haben sich bei unterzeichnetem Amte zu melden. Görlitz, den 23. Januar 1825.

Grenz = Post = Amt.

v. Dypell.

Strahl.

Die unbekanntten Absender folgender mit der Post zurück gekommenen unbestellbaren Briefe werden ersucht, solche von unterzeichnetem Amte in Empfang zu nehmen. 1) Richter Maschner in Philippenau. 2) Bataillons-Lambour Striegnitz in Halle. 3) Johann Gottlob Jäckel in Breslau. 4) Tuchsheermeister Friedrich Arndt in Berlin. Görlitz, den 23. Januar 1825.

Grenz = Post = Amt.

v. Dypell.

Strahl.

Obgleich in dem Regulativ über die Preussische Porto-Laxe vom 18. December 1824 Abschn. III. §. 58. bestimmt worden ist, daß es Jedermann unbenommen bleibt, seine Briefe etc. nachdem darüber beim Post-Amte eine schriftliche Erklärung abgegeben worden ist, von der Post selbst abholen oder abholen zu lassen, so gesacht die Abholung dennoch, ohne vorher die erforderliche Erklärung darüber abgegeben zu haben. Es werden daher die betreffenden Behörden und Personen, welche mit derselben noch im Rückstande sind, ergebenst ersucht: solche bis zum 1. Februar a. c. abzugeben, weil bei Nichtbefolgung dieser Vorschrift, die Briefe durch den Briefträger bestellt werden müssen.

Görlitz, den 20. Januar 18 5.

Grenz = Post = Amt.

v. Dypell.

Strahl.

In Bezug auf den in Nr. 1. des Görlitzer Anzeigers eingerückten Aufruf des Herrn Regierungs-Chef-Präsidentens von Erdmannsdorf zu Liegnitz um milde Unterstützungen für die durch Wasserfluth verunglückten nothleidenden Bewohner der Rhein-Niederungen im Regierungs-Bezirk Düsseldorf, wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Erleichterung der Abgabe, Herr Rathsherr Hofmann in dem am Haynwalde gelegenen Hinterhause des Hauses Nr. 30 wohnend, vermocht worden, dergleichen milde Unterstützungen anzunehmen und an die Behöde abzugeben. Görlitz, am 25. Jan. 1825.

S o h r, Bürgermeister.

Vom 31. Januar 1825 können die Einleger in hiesige Spar-Kasse, die bis mit 31. Dez. 1824 fällig gewordenen Zinsen von ihren Einlagen bei dem Herrn Rathsherrn und Pudrikrämer Lemmler in Nr. 140 in der Brüdergasse gegen Vorzeigung ihres erhaltenen Quittungsbuchs ablängen.

Görlitz, am 24. Januar 1825

S o h r.

Eine Mahlmühle mit einem Gange, wozu 6 Schfl. Feld und auf 2 Rübe Wiesewachs gehört, ist gegen annehmbliche Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz. 150 Stück halb vored lte Muttershaafe in sehr gutem Zustande und größtentheils jung, stehen zum Verkauf und sind in der Exped. des Görl. Anz. zu erfragen.

10 Stöße gute Mauersteine und gegen 70 Fuder guter Kalkschutt ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Das in der Fleischergasse unter Nr. 207 a gelegene Haus steht aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Bozis von 3 Stuben nahe am Obermarke, auch kann eine davon einzeln vermietet werden, ist zu vermieten und zu Pflern zu beziehen; wo? erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Eine neue sauber gearbeitete Guitarre nebst Futteral ist zu verkaufen und das Nähere in der Exped: des Görl. Anz. zu erfahren.

(Billards = Verkauf.) Zwei fast noch ganz neue und gute Billards sind zu verkaufen; das Nähere sagt die Exped. des Görl. Anz.

(Maisch - Gefäße = Verkauf.) Zwei ganz neue eichne dauerhaft gebaute Maisch - Gefäße, 700 Berl. Quart haltend, sind wegen zu spät berechneten Mangel an Raum, sogleich zu verkaufen. Auskunst ertheilt die Exped. des Görl. Anz.

Vor Kurzem habe ich wieder neue Sendungen guter leichter rother und weißer Franzweine erhalten, wovon ich die Flasche für 13  $\frac{1}{2}$  gr. geben kann. Ferner empfehle ich meinen vorzüglich wohlgeschmeckenden Bischoff, von frischen Pommeranzen und schwerem Weine, die Flasche zu 21  $\frac{1}{2}$  gr. rothe und weiße Landweine zu 9  $\frac{1}{2}$  gr., in Quantitäten billiger; engl. Porter zu 9  $\frac{1}{2}$  gr., ort. Porter und Doppelbier zu 4 gr., ächten Arac de Goa 1 thlr. 8 gr. Jamaica - Rum 15  $\frac{1}{2}$  und 17  $\frac{1}{2}$  gr., alle Preise mit Flasche, und vergüte bei Rückgabe der Behälter 1  $\frac{1}{2}$  gr.

Michael Schmidt.

(Einladung) Künftigen Sonntag ist Tanzmuff; mit Pfannkuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken werde ich dabei aufwarten, und lade daher ergebenst ein. Flössel in Eschwich.

(Ergebnisse Einladung) Mittwochs den 2. Febr. c. als den Marienitag, wird Concert und Tanzmuff gehalten werden. Der Anfang ist um 4 Uhr Nachmittags. Das Entrée aber wie bisher 1 Person 2 gr., wofür jedoch beim Abgeben des Billets, die Hälfte vergütet wird; dabei wird mit mehreren Fastenspeisen, als Pfannkuchen, Pflingen zc. aufgemartet werden, und wo um gütigen Zuspruch gebeten wird.

Heino.

### Die Demoiselles le Cerf aus Paris

beehren sich hierdurch, ergebenst anzuzeigen, daß sie Damen in der ganz neuen Kunst, auf Glas zu malen, Unterricht geben. Obgleich diese Kunst an Schönheit der Miniaturmalerei gleich kommt, so kann man dieselbe doch, ohne vom Zeichnen Kenntniß zu haben, in 8 Tagen erlernen und es in dieser Zeit sogar mit den Künstlerinnen zu gleicher Fertigkeit bringen. Daß die Demois. le Cerf auch die hohe Ehre gehabt haben, Ihre Durchlaucht der Frau Großherzogin von Darmstadt Unterricht zu geben, mag zum Beweise dienen, daß auch Damen von hohen Alter sich diese Unnehmlichkeit noch verschaffen können, und die so oft wiederholten Zufriedenheits - Aeusserungen Ihres Durchl. beweisen, wie Vergnügen gewährend und empfehlungswerth diese Kunst besonders für Damen ist. Der Preis ist mäßig. Ihr Logis ist im goldnen Stern.

(Zu sehen.) Unterzeichnete giebt sich bei ihrer Durchreise die Ehre, einen schwarzen Elephanten von der Insel Seeland, den Größten mit großen Zähnen, den man jemals in Europa gesehen hat, genannt Baba, zu zeigen. Er ist so folgsam, daß er seinem Führer in allem gehorcht. Man wird sehen, wie er zu Tische sitzt, mit seinem Führer ist und trinkt, die leeren Teller wieder zurückgiebt, schmeckt, damit man ihm noch mehr bringe. Er nimmt ein Stück Brod aus der Tasche seines Führers, nähert sich ihm, küßt ihn, umarmt ihn mit den Rüssel, bückt den Kopf zur Erde, um seinem Herrn das Aufsteigen zu erleichtern, bläset die Trompete. Er zeigt in allen Verrichtungen sehr viel Geschicklichkeit, die zu beschreiben der Raum hier nicht erlaubt, desto mehr aber die Zuschauer überraschen wird. Der Schauplatz ist im goldnen Stern von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Erster Platz 4 gr. Zweiter 2 gr. Kinder und Diensthoten zahlen die Hälfte. Es wird um zahlreichen Zuspruch gebeten.

Victoire, Wittwe Lecerf.

(Verloren.) Ein kleines, braun und blau gegittertes Barege - Halstuch ist am Sonntag Abends auf dem Wege vom Fleischer Moserschen Hause auf dem Untermarkte bis auf dem Obermarkt verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung im genannten Hause zwei Treppen hoch abzugeben.

Am vorigen Freitage hat sich mein schwarzer Spitzhund mit verschnittenen Schwanz, mit coffeebraunen Füßen verlaufen, er hatte einen lebernen Riemen mit mess. Ring um den Hals, worauf die Buchstaben F. G. B. N. 69. auf Messing waren. Sollte sich derselbe zu Jemanden gefunden haben, so bitte ich, denselben gegen ein Douceur und Futterkosten zuzustellen in Nr. 69. Nonnengasse.

(Hierzu eine Beilage.)

# Beilage zu Nr. 4. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 27. Januar 1825.

Das Dominium zu Mengelsdorf bei Reichenbach sucht einen Küchen Gärtner oder Garten-  
Arbeiter, weshalb sich dergleichen Subjecte unter Vorzeigung guter Attestate dafelbst melden können.

In Mittel-Sohland bei Löbau sind Eichen, welche zu Nutzholz aller Art passen, zu verkaufen.  
Kaufslustige haben sich bei der Wirthschafts-Verwaltung zu melden.

1800 thlr. liegen gegen depositalmäßige Sicherheit zum Ausleihen zu 5 p. C. bereit; das Nähere  
erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Eine Spinnmaschine mit 44 Spinnen steht zu verkaufen, auch wird statt des Geldes, Tuch als  
Zahlung angenommen, wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Nähe am Obermarkte sind 2 Stuben mit Stubenkammern, lichter Küche, Bodenkammer, Keller  
und Holzhaus, zu vermietthen; wo? erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Ein Logis von 1 Stube mit Stubenkammer vorne heraus mit Zubehör und Stallung auf 1 Pferd,  
(sollte es auch nur ein Holzstall sein, so würde der Miether denselben auf seine Kosten einbauen) wird zu  
Ostern von einer geräuchlosen Familie zu beziehen gesucht; wer eins dergl. abzulassen hat, beliebe es in  
der Exped. des Görl. Anz. anzuzeigen.

Im ersten Stock eines Hauses am Obermarkte ist zu künftige Johanni ein verschlossenes Quartier,  
bestehend in einer Stube vorneheraus, zwei Kammern, einer Küche, und einem Gewölbe, welches letz-  
tere auch getrennt bleiben kann, zu vermietthen, und das Nähere in der Exped. des Görl. Anz. zu er-  
fahren. Sollte es als Absteige-Quartier gebraucht werden, so ist auch Stallung dazu abzulassen.

In der Höllegasse Nr. 234. ist eine Stube, nebst Stutenkammer zu vermietthen und zu Ostern zu  
beziehen.

Künftigen Sonntag wird Spritzkuchen, den Lichtmesttag Pfannenkuchen, und so alle Sonntage  
und Mittwoche fort zu haben seyn bei der Koch Schubert in der Thürlsch. r. Hause.

(Concert-Anzeige.) Den 2. Febr. c. wird in Mückenhain das 2te vollstimmige Con-  
cert aufgeführt werden. Die aufzuführenden Stücke sind im I. Theile: 1) Große Sinfonie von Beetho-  
ven. 2) Concert für die Flöte von Hofmeister. 3) Quintett fürs Pianoforte, mit Begleitung eines  
eonc. Fagotts, Violin, Viola und Violoncello. 4) Vierstimmiger Männergesang von Fr. Schöner.  
5) Polonaise brillante für die Violine von Lubin. II. Theil: 6) Concert fürs Pianoforte von Gy-  
vorck. 7) Achtstimmiger Gesang von Rägeli. 8) Variationen für die Flöte über das Thema: O du  
lieber Augustin. 9) Ouverture von Kunz de l'opera la voix de la nature. Billets für den 1sten  
Platz zu 6 gr., für den 2ten zu 4 gr. sind sowohl von heute an bei Unterzeichneten, als auch am Tage  
der Aufführung bei der Kasse zu haben. Der Anfang ist Nachmittags Punkt 5 Uhr. Der Ertrag die-  
ser musikalischen Unterhaltung ist wieder zum Bau unserer neuen Orgel bestimmt. Deshalb wird ein  
hochgeehrtes Publikum freundlich gebeten, sich für diesen kirchlichen Zweck wohlwollend zu interessieren.

Horka, den 18. Januar 1825.

Kathlein, Cantor und Schullehrer.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige benachrichtige ich ein hochgeehrtes Publikum, daß nach dem  
Concerte ein Ball bei guter und vollstimmiger Musik statt finden wird. Das Entree für denselben  
besteht in 2 Person 4 pgr. Der Zutritt wird nur den Honoratioren gestattet. Für gutes Getränk, kal-  
ten Aufschnitt, Punsch nebst allerhand Nicotyer Gebäckens werde ich bestens sorgen.

Mückenhain, den 8. Jan. 1825.

S u c k e r,  
herrschaftlicher Brauer.

Da mir noch so viel Küchenbreiter fehlen, so ersuche ich diejenigen, welche noch solche in ihren Häusern oder Kichen haben, mir selbige zuzusenden, damit ich nicht genöthigt werde, die Hausnummer anzugeigen, worinnen sich selbige befinden. Görlitz, den 26. Jan. 1825.

Gesner, wohnhaft am Obermarkte bei Hrn. Bauer.

(Ergebnisse Bekanntmachung.) Künftig Sonntag, als den 30. Januar, wird Herr Stadtmusikus Bischoff auf meinem Saale Concert geben. Entrée à Person 1 gr. Der Anfang des Concerts ist um 3 Uhr. Nach demselben nimmt die Tanzmusik ihren Anfang. Montags ist ebenfalls, wie gewöhnlich, Tanzmusik. Dieses macht, um zahlreichen Besuch ergebens bittend, bekannt

G. verm. Baumeister.

Allen Denjenigen, welche sich von der wohlthätigen Einwirkung des Mineralmagnets bei Nervensübeln noch überzeugen wollen, zeige ich hiermit ergebens an, daß mein Aufenthalt nur noch bis zum 30. d. Monats ist. Görlitz, den 24. Jan. 1825.

K e i l,

Physiker und Arzt.

Die Frau Schleichen liegt an der reiffenden Sicht, fast ganz verlassen von menschlicher Hülfe und Beistand, darnieder, sie bittet wohlthätig gestinnte Menschen, ihr eine kleine Unterstützung zukommen zu lassen. Sie wohnt auf der Obergasse vor dem Neißthore 735.

Am Montage ist ein kleiner schwarzer Hund mit verschatteten Ohren und Schwanz abhanden gekommen, wer denselben in Nr. 104. abgiebt erhält eine Belohnung.

Am Sonntage hat sich ein großer weißer Jagdhund mit braunen Ohren zu mir gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten zurück erhalten kann bei

S. G. Lieb. Neumann, Rabengasse 1047.

Am 18. d. M. ist ein schwarzer Pudel, bloß unterm Hals etwas weiß, mit einem grün lackirten Halsband, woran der Ring abgerissen ist, abhanden gekommen. Wenn derselbe zugelaufen seyn sollte, beliebe ihm gefälligst gegen einen Thaler Belohnung an Herrn Heinze im Hirsch in Görlitz abgeben zu lassen.

In der Hilscher'schen Buchhandlung in Dresden ist erschienen und bei C. G. Zobel in Breslau zu haben:

### Kochbuch für alle Stände,

neues unentbehrliches, oder neue auserlesene Recepte nach dem neuesten Geschmack in der Kochkunst, 5te Auflage. 8. 1824. 14 gr. Es enthält eine deutliche Anweisung, wie junge Frauenzimmer ohne alle Vorkenntnisse, die Speisen auf die wohlfeilste und schwachste Art zubereiten können, nebst einem Anhang, alle Arten Zuckerbäckereien, eingemachte und eingesottene Früchte, Sülzen, Gelees, Säfte, Salate, Kompots, Gefornes und verschiedene Getränke zu verfertigen.

Auktion. Vermöge verehelichen hohen Auftrags E. Königl. Preuss. Hochwohlbl. Landgerichts sollen den 7. Februar a. c. Vormittags von 9 Uhr an in meiner Behausung verschiedene kupferne Waaren, als 3 neue Kessel, 2 Kesselschaalen, 2 Ofentopfschaalen, 4 neue Ofentöpfe, 9 kupferne Trichter, 7 kupferne Durchschläge, 3 Schöpflännchen, 2 Fischellen, ein alter graumelirtes Tuch-Oberrock, ein altes Hemde, ein alter blau und weiß gegitterter leinwandner Bettüberzug, eine roth latt. Weste und ein Tuchmacher = Wickstuhl nebst 2 dabei befindlichen Zeugen und 1 Spulrad, (welcher bis zur Auktion noch in Nr. 571. auf dem Steinwege zum Ansehen steht) — ferner 1 Kannapee und 6 Stuhl-Gestelle, 1 Kröpfelstuhlgestelle, 14 Stahlfedern, 1 Schreib-Commode mit 2 Wäscheschieben, 1 Wäscomode mit 3 Schubladen, 1 großer Kleiderschrank von Ebenholz mit 2 Schubladen (steht bis zur Auktion in Nr. 313. in der Petersgasse zu sehen), weiß. porz. Tassen, 2 geschliffene gläserne Wasserglasen, drätherne Vogelgebauer, 1 Siedeschneide, 2 Mulden, 1 Hanfmütze, 1 vollständ. Pottspiel, gut coadit. mit Futteral nebst einer Anleitung, 2 Jagdsinten, 1 großer Marktfaß, 1 gläserne Kronleuchte, Schränke, Tische, 1 Secretair, Baden, Kleidungsstücke u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung in Cour. an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige sich zahlreich einfinden hierdurch ersucht werden.

Schirach, Auct.